

Protokoll zum Dekanatsjugendkonvent Frühjahr 2021

Der evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Aschaffenburg

Vom 06.03.2021 online über Zoom

Protokollant: Justus Bergmann

Anwesende Delegierte: 19

Alzenau		
Amorbach		
Aschaffenburg Christuskirche	Dominik Brückner	Luca Türke
Aschaffenburg St. Lukas/Jakobus		
Aschaffenburg St. Matthäus	Noa-Kristin Fischer	
Aschaffenburg St. Paulus	Sabine Wendler	Lilo Roloff
CVJM Aschaffenburg		
Erlenbach		
Eschau	Sebastian Hofmann	
Glasofen		
Goldbach/Hösbach	Felician Richter	Felix Hartl
Großostheim St. Stephanus	Santina Kratz	
Hasloch/ Schollbrunn	Elisa Meyerholz	
Hofstetten/Sulzbach	Nils Daub	Ronja Daub
Kahl-Karlstein		
Kleinheubach		
St. Markus (Kleinostheim, Mainaschaff, Klingenberg/Wörth	Fabio Günthner	Tamara Schneider
Kreuzwertheim	Manuela Betschinske	Timo Bauer
Laufach		
Michelrieth		
Miltenberg	Luise Krause	
Obernburg/Elsfeld		
Schollbrunn		
Schöllkrippen	Maxi Jahn	Justus Bergmann
VCP Haibach		

Anwesende Gäste: 8

Kira Türke, Sophia Szymanski, Jens Palkowitsch-Kühl, Christian Reinschmidt, Karin Müller, Kerstin Woudstra, Cedric Wahrig, Charlotte Jäcksch

Beschreibung des Online-Konvents

Samstag, 06.03.2021

Am Samstag, den 06.03.2021 fand der diesjährige Online-DJKo statt, bedingt durch die COVID-19-Pandemie via Zoom. Um 10:00 Uhr starteten wir nach der Begrüßung und dem Tagesimpuls von Dekanatsjugendpfarrer_in Kerstin Woudstra mit einer OpenSlides-Einführung von Felix Hartl und Sabine Wendler, um zuerst die Anwendung zu erklären. Anschließend fand der Politikteil über aktuelle Entwicklungen und Lagen in der Corona-Pandemie und zu der Landstellenplanung der ELKB über die Rolle der Jugend in der aktuellen Gesellschaft von Sabine Wendler statt. Der Referent_innenbeitrag wurde sehr interaktiv und im Plenum, sowie in Kleingruppen, um den Austausch zwischen den Teilnehmer_innen zu fördern abgehalten. So wurden diverse Fragestellungen diskutiert und sich gegenseitig ausgetauscht, gemeindeintern, EJ-mäßig, und allgemein. Es gab Umfragen und Meinungsbilder, Kleingruppengesprächen mit der Möglichkeit Statements mittels der Software www.oncoo.de festhalten. Außerdem wurde die Thematik Ernährung und Klimawandel behandelt. Nach den Referent_innenbeiträgen gab es eine Mittagspause (12:00 Uhr) mit einem anschließend betreutem Antrageschreiben, unterstützt durch Sebastian Hofmann und Sabine zeigte noch einige Tipps & Tricks für die Nutzung von OpenSlides auf. Anschließend wurden Berichte der verschiedenen AKs, der Kammer und dem LK vorgetragen und mit einer Vorstellung der AK's begonnen. Darauffolgend ging es in die Vorstellung und zur Abstimmung der Anträge über. Als vorletzten Tagespunkt wurden verschiedene Personen in AK's, LK und Nachrückpersonen per OpenSlides gewählt. Das offizielle Ergebnis steht aber endgültig nach der Briefwahl fest, da die dafür benötigten Unterlagen mit der Post versandt werden und anschließend im JuZ vom Wahlausschuss ausgewertet werden. Abschließen folgten ein kurzer Segen und die Verabschiedung der Konventteilnehmer_innen.

Geschäftsordnungsteil

Samstag, 06.03.2021 (9:30 – 18:00 Uhr)

Tagesordnung

Begrüßung und Erklärung

Beschluss der Tagesordnung

Beschluss über das Protokoll der letzten VV

Das Protokoll der letzten Vollversammlung wurde einstimmig angenommen.

GO – Teil 1: Berichte

Bericht des AK Öffentlichkeit

Der AK-Ö besteht zurzeit aus Manuela Betschinske, Bianca Domröse, Ramon Tessari (Vorsitz), Cedric Wahrig und Christian Reinschmidt. Berufene Mitglieder sind Felician Richter für die DJKa und Dominik Brücker für den LK. Neu hinzugekommen ist Sophia Szymanski als Vertretung der Geschäftsstelle und Betreuung von hauptamtlicher Seite. Seit dem letzten Konvent hat lediglich ein weiteres Treffen stattgefunden.

Bis zum Zeitpunkt des Berichtes hat sich nicht viel an der Grundsituation des AK-Ö geändert (s. Bericht Herbstkonvent 2020). Primär kümmert sich Ramon Tessari um die Bespielung von Instagram-Inhalten und dem Telegram Newsletter. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich bei fehlender Zeit der Mitglieder. Neuen Wind bringt eine Kooperation mit dem JuZ durch Sophia Szymanski, welche einen Teil der Werbung / Instagram-Inhalte, zusammen mit den BFDlern, erstellt und übernimmt.

Da Ramon Tessari als Vorsitz zurücktritt ist geplant, mit dem neuen Vorsitz, den AK-Ö neu zu konstituieren, um wieder eine aktivere Arbeit leisten zu können. In diesem Zuge soll auch eine Überarbeitung der Arbeitsweise des AK stattfinden, um die von der Kammer definierten Zielsetzungen gemeinsam zu erreichen.

Da wir aktuell sehr wenige Mitglieder haben ist in Arbeit neue Mitglieder auf den uns zu Verfügung stehenden Plattformen anzuwerben. Des Weiteren sollen zusammen mit Jens im kommenden Jahr Bildungsangebote für den AK-Ö geplant werden.

Für den Bericht,

Felician Richter

Bericht des AK Nachhaltigkeit

Der AK Nachhaltigkeit wurde im Herbst 2019 eingesetzt und besteht momentan aus Ronja Daub, Maxi Jahn, Lilo Roloff, Kira Türke und Sabine Wendler. Es fanden seit dem letzten Konvent drei Treffen sowie Absprachen mit der Geschäftsstelle statt. Inhaltlich wurde an den Anträgen des DJKo Herbst 2020 gearbeitet, sowie bereits bestehende Projekte und Ideen weiter ausgearbeitet. Es folgt eine Übersicht der Themen, die seit dem letzten Konvent bearbeitet wurden mit dem jeweiligen Stand der Umsetzung. Antrag 7 – Kohlekraft – Nein Danke! - Auftrag an den AK war es, eine Kampagne zu starten, damit möglichst alle Gemeinden auf Ökostrom umsteigen - Der AK hat dafür eine Umfrage in den Gemeinden gestartet, um den aktuellen Stand zu Ökostrom in den Gemeinden und ggf. Gründen dagegen festzustellen - Ergebnisse (Stand: 03.03.21): 11 Gemeinden haben teilgenommen, 7 Gemeinden davon haben schon 100% Ökostrom; häufigster Grund, warum die anderen Gemeinden keinen oder nicht 100% Ökostrom haben: „wir haben uns noch nicht damit beschäftigt“ - Weiteres Vorgehen: dekanatsweite Kampagne mit Infos und Anregung zur Beschäftigung mit dem Thema in der Gemeinde, Mittel und Wege dafür sind in der Klärung CO2- Kompensation von Fahrten im Rahmen der EJ: - Der AK hat Möglichkeiten zur Kompensation recherchiert und der DJKa die Kompensation über die Klimakollekte (Kompensationsfonds christlicher Kirchen, www.klimakollekte.de) vorgeschlagen - Im Rahmen einer Kammersitzung wurde vom AK eine Beschlussvorlage zur Kompensation von Fahrten zu Gremiensitzungen sowie eine Beispielrechnung eingereicht - Die DJKa hat daraufhin eine Gruppe eingesetzt, die sich mit der genauen Umsetzung beschäftigt - Eine komplette Veranstaltungskompensation wird durch die Freizeit „Durchatmen“ erprobt
Einkaufsrichtlinien: - Der AK hat ein Plakat zu den Einkaufsrichtlinien erstellen lassen, das in den Gemeinden, im JuZ, Michelrieth etc. aufgehängt werden kann - Projekt für die Gemeinden ist für den Herbst geplant, weil sich der AK gegen eine Onlineveranstaltung ausgesprochen hat - Der AK hat Richtlinien zur Materialnutzung und -beschaffung erstellt. Diese werden momentan finalisiert und gehen dann an die DJKa für einen Beschluss
Sonstiges: - Erste Ideen für ein komplettes Nachhaltigkeitskonzept wurden gesammelt und werden weiter verfolgt, bei der Umsetzung werden u.a. Ehrenamtliche beteiligt - Es gibt auf der Homepage unter „Service“ einen Reiter „Nachhaltigkeit“. Hier findet ihr demnächst alle erarbeiteten Dokumente und Infos zum Thema Nachhaltigkeit.

Für den Bericht,
Sabine Wendler

Bericht des AK Feste

Allgemein

Der AK Feste hat sich 2020 insgesamt 6 Mal getroffen. Für die Kommunikation wurde hauptsächlich Telegram benutzt, für Video-Konferenzen meist Zoom, gelegentlich auch der Jitsi-Server von ejunterwegs <https://meet.ejunterwegs.de/>.

Des Weiteren gab es zwischen dem alten LK und AK Feste ein Gespräch. Es folgt eine Zusammenfassung aus dem Protokoll vom 17.02.2020:

Anna Berger berichtet aus dem LK, dass sie sich wünschen, die Konzeption des AK-Feste weiterhin zu folgen. Das heißt, dass den Ursprüngen des Jahresabschlusses (Treffen / Dank für ältere EJ-Mitglieder) und des Sommerfests (Nachtreffen für die Kabum-Teilnehmenden) wieder stärker nachgegangen werden soll. Die Danksagung am Jahresabschluss sei ein Schritt in die richtige Richtung, jedoch waren dort nicht viele der ursprünglich eingeplanten Menschen vertreten, weshalb die Überlegung sei, älteren EJ-Mitgliedern für den Jahresabschluss eine direkte Nachricht zu schreiben - sowie bei der Werbung explizit um diese langjährigen/ ehemaligen Ehrenamtlichen zu werben.

Es liegt auch im Ansinnen des AK-Feste, die ursprünglichen Ziele wieder stärker zu verfolgen, jedoch wollen wir den Aspekt des einfachen Zusammenseins der EJ nicht vernachlässigen. Felician Richter merkt außerdem an, dass der Jahresabschluss in einer Zeit sei, in denen viele Menschen einen sehr stressigen Zeitplan haben, desbezüglich die Werbung deutlich früher kommen muss und dass der Jahresabschluss eines der wenigen Dekanatsweiten EJ-Zusammentreffen im Winter ist. Über die Sachverhalte sollte mit dem jetzigen LK erneut geredet werden.

Sommerfest

Die Planung des Sommerfests lief Anfang des Jahres 2020 an und verlief so weit reibungslos. Als Thema wurde Hawaii gewählt, welches unter anderem als Anlehnung an das Kabum-Thema „Around the World“ gedacht war, quasi als finales Reiseziel. So konnten wir dem Wunsch des LK, das Sommerfest wieder stärker an Kabum zu binden, nachgehen.

Die Planung lief wie gesagt sehr reibungslos und bis Ende März stand ein fertiges Konzept für die Durchführung. Das einzige Problem stellte der Veranstaltungsort dar, da die meisten Gemeinden entweder für die Durchführung ungeeignet oder bereits ausgebucht waren. Letztendlich wurde als Ort Schweinheim ausgewählt.

Die Durchführung konnte durch Corona leider nicht stattfinden. Anfänglich wurden noch Maßnahmen diskutiert, wie das Weglassen der Übernachtung oder Abstandsregelungen, jedoch haben diese sich als nicht ausreichend oder schlechtweg unpassend für solch ein Fest ergeben. Es wird geplant, das Sommerfest nach selbigem Konzept und mit angepassten Regelungen im Jahr 2021 durchzuführen.

Jahresabschluss

Die Planung des Jahresabschlusses begann Anfang Oktober. Obwohl es nicht klar war, ob ein Jahresabschluss aufgrund von Corona stattfinden kann, wurde beschlossen, zumindest vorläufig einen Jahresabschluss zu planen.

Ursprünglich war eine Wanderung mit Punsch und anschließender Andacht in der Christuskirche (mit ausreichend Abstand) geplant. Danach war ein gemeinsames

Ausklingen des Abends im JuZ angedacht. Da alle Varianten im Laufe der Monate aber durch die Ausbreitung des Coronavirus so nicht mehr durchführbar wurden, wurde auf die Idee eines Online-Jahresabschlusses umdisponiert, welcher auch stattfand. Um dem Verlangen des LK nachzugehen, wollten wir zumindest den uns bekannten Mitarbeitern in der EJ danken, die 2020 versucht haben, etwas auf die Beine zu stellen. Hierzu war ursprünglich ein kleines Abendessen geplant, welches aber logischerweise auch nicht stattfinden konnte. Wir haben uns dann für selbstgeschriebene Briefe entschieden, welche wir an verschiedene Mitarbeiter verschickten und sie dabei auch für den Online-Jahresabschluss einluden. Der Online-Jahresabschluss hat über Zoom stattgefunden und verlief sehr gut. Zu Anfang wurde von der Dekanatsjugendpfarrerin Kerstin Woudstra eine kleine, sehr schöne Andacht gehalten, welche in ein paar dankende Worte von Martin Klein übergegangen sind. Die Kammer und der LK haben sich ebenfalls bei mehreren Mitarbeitern in der EJ bedankt, sowie unserem alten Dekanatsjugendpfarrer Uli Jasmer. Der AK Feste stellte eine Spielkarte zur Verfügung und es wurde bis in die Nacht zusammen gespielt oder einfach nur geredet

Bericht des LK

Der LK, bestehend aus Charlotte Jäcksch (1. Vorsitz, Schöllkrippen), Justus Bergmann (Stellvertretender Vorsitz, Schöllkrippen), Celina Griebhammer (Schöllkrippen), Fabio Günthner (Klingenberg – Wörth) und Dominik Brückner (AB – Christuskirche) wurde auf dem DJKO im Herbst 2020 gewählt.

Auf dem Herbstkonvent stellte die Vollversammlung 14 Anträge, die wie folgt lauten:

Antrag 1: 130 auf Autobahnen

Die VV spricht sich für ein Tempolimit bei 130 km/h für Fahrten mit den Dienstfahrzeugen der EJ (JuZ/ EJ- Bus) aus. Sie bittet die Kammer, dies für die EJ zu beschließen und bittet auch die Leitung des JuZ, sich dem Beschluss anzuschließen.

Antwort der Leitung des evang. JuZ:

Natürlich schließt sich das JuZ mit JuZ und EJ Bus gerne an.

Antrag 2: Überarbeitete Einkaufsrichtlinien

Die Vollversammlung möge beschließen, dass folgender Vorschlag der überarbeiteten Einkaufsrichtlinien als Beschlussvorlage in die DJKa eingebracht wird. Der Konvent bittet die DJKa, die überarbeitete Richtlinie für die gesamte EJ zu beschließen. (Abänderungen rot markiert):

Wir kaufen nach folgenden Leitlinien ein:

- a) Lebensmittel werden soweit möglich saisonal eingekauft.
- b) Es wird auf kurze Transportwege geachtet und soweit möglich regional eingekauft.
- c) Was wir kaufen, ist soweit möglich, biologisch produziert.
- d) Unsere Lebensmittel sind, soweit möglich, fair gehandelt.

Die erst genannten Leitlinien haben höhere Priorität als die nachgeordneten.

Fleisch muss Kriterien b) und c) erfüllen. Alle weiteren tierischen Produkte sollen bevorzugt mindestens Punkt b) erfüllen, wenn dies nicht möglich ist, mindestens Punkt c). Ist dies nicht möglich, werden alle diese Produkte NICHT gekauft.

Beim Einkauf von Getränken sind Mehrweg-Flaschen aus Glas vorzuziehen.

Verpackungsmüll soll, soweit möglich reduziert werden, umweltfreundliche Alternativen sollen bevorzugt werden (z.B. Senf in Glas statt in Tuben)

Lebensmittel, die zusätzlich noch nachgeordnete Kriterien erfüllen, sollen bevorzugt werden.

(z.B. Honig, der regional ist, sollte vor fairem/ Bio-Honig bevorzugt werden; Honig, der regional und Bio ist, sollte vor nur regionalem Honig gekauft werden.)

Beispiele:

- Schwarzer Tee:
 - a) Saisonal ist irrelevant
 - b) Regional kaum möglich
 - c) Biologisch, wenn nicht möglich, dann mindestens
 - d) Fair gehandelt

➔ Idealfall: c), d) (und b)) treffen zu
- Hähnchenbrustfilet:
 - a) Saisonal ist irrelevant
 - b) Regional muss zutreffen
 - c) Biologisch muss ebenfalls zutreffen
 - d) Fair ist irrelevant

- Salatgurke:
 - a) Saisonal wenn möglich, wenn nicht, dann
 - b) Regional, wenn nicht möglich, dann mindestens
 - c) Biologisch
 - d) Fair ist irrelevant
 - ➔ Idealfall: a), b), c) treffen zu
- Käse:
 - a) Saisonal ist irrelevant
 - b) Regional, wenn nicht möglich, dann mindestens
 - c) Biologisch
 - d) Fair ist irrelevant
 - ➔ Idealfall: b) und c) treffen zu

Antrag 3: Geheime Wahlen online

Die Vollversammlung möge beschließen, dass die Geschäftsstelle/ IT/ LK überprüfen soll, ob es möglich wäre, geheime Wahlen und Abstimmungen in Zukunft auch online durchzuführen.

Antwort von der Geschäftsstelle:

Die Durchführung geheimer Wahlen wird geprüft. Aktuell ist es mit OpenSlides nicht möglich geheime Wahlen durchzuführen.

Antrag 4: Anträge am Konvent

Die Vollversammlung möge beschließen, dass die GO in Punkt II 5. a) wie folgt geändert wird: Anträge können nur von stimmberechtigten Delegierten und Vorsitzenden von Gremien und Arbeitskreisen der evangelischen Jugend Untermain eingebracht werden.

Vorsitzende vertreten dabei ausschließlich die beschlossene und schriftlich festgehaltene Meinung ihres Gremiums.

Die Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert.

Antrag 5: Verschiebung des Wahlturnus für den Landesjugendkonvent

Die VV des DJKo der EJ Untermain möge beschließen:

Die Wahl des*der Delegierten, sowie des Gastes auf den Landesjugendkonvent wird vom

Frühjahrs-DJKo auf den im Herbst verschoben. Hierzu wird die Nachwahl der zu besetzenden Posten vom Frühjahr 2022 in den Herbst 2021 vorgezogen und anschließend

der Rhythmus der Wahl im Herbst beibehalten.

Dazu wird die GO in Punkt 7c wie folgt geändert.

Gemäß der GO des LJKo wählt die VV zwei Delegierte für die Dauer von zwei Jahren in den LJKo. Des Weiteren besteht die Möglichkeit für eine Gastdelegation. Die Kosten werden übernommen. Ein Gastdelegierter wird jedes Jahr für ein Jahr gewählt. Im Falle eines Ausfalls eines Delegierten erhält der gewählte Gast automatisch dessen

Stimmrecht. Zudem delegiert der LK eines seiner Mitglieder als Gast. Sollte dies nicht geschehen, verfällt der Platz.

Die Geschäftsordnung wurde entsprechend geändert.

Antrag 6: Barrierefreiheit in der Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Jugend Untermain soll möglichst barrierefrei gestaltet werden. Dies sollte, wo technisch möglich, bei Internetseiten, Veranstaltungs- und Freizeitenflyer, E- Mails, Beiträgen in den sozialen Netzwerken und weiteren Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Jugend Untermain umgesetzt werden. Realisiert werden kann dies beispielsweise durch Versionen der ej-untermain.de Website in einfacher oder sogar leichter Sprache und in allen Versionen mit Alternativtexten für Bilder, Buttons, und ähnliche grafische Elemente. Websites können auch durch ihre Struktur und ihren Aufbau ein großes Hindernis für die Barrierefreiheit darstellen, daher muss auch dieser überprüft und angepasst werden.

Die Geschäftsstelle prüft die Umsetzung.

Antrag 7: Kohlekraft – Nein Danke!!

Eine Umstellung der Stromtarife der Immobilien der ev. Jugend Untermain auf 100% Ökostrom aus erneuerbaren Energien wird bis 2021 angestrebt.

Ebenso wird der AK Nachhaltigkeit gebeten eine kleine Kampagne mit der Zielgruppe der Gemeinden und des Dekanats zu erarbeiteten. Ziel ist, dass alle Gemeinden auf Ökostrom Tarife für ihre Immobilien umsteigen.

Antwort der Geschäftsstelle:

Die Umstellung auf Ökostrom für die genannten Einrichtungen wurde schon durch das JuZ-Parlament 2012 beantragt und durchgeführt.

Antrag 8: Kooperation Öffentlichkeitsarbeit

Von der Geschäftsstelle wird gefordert, dauerhafte, nachhaltige Ressourcen für die Planung und Erstellung von Inhalten für die sozialen Medien bereitzustellen.

Zudem wird gewünscht, dass die Veröffentlichungen aus der Geschäftsstelle mit dem AK

Öffentlichkeitsarbeit koordiniert und in Zusammenarbeit erstellt werden.

Von der DJKa wird gefordert, die Rahmenbedingungen des AK Öffentlichkeitsarbeit so anzupassen, dass diese Zusammenarbeit und Unterstützung konzeptionell gestützt ist.

Die Geschäftsstelle ist mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit im Austausch.

Antrag 9: Beteiligung am dritten Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt

Eine Teilnahme und Beteiligung am 3. ökumenischen Kirchentag seitens der ev. Jugend Untermain soll stattfinden.

Die Geschäftsstelle sowie die DJKa werden gebeten hierzu die Teilnahme zu organisieren und notwendige Ressourcen bereitzustellen.

Der AK-Öffentlichkeit und die Geschäftsstelle werden gebeten Werbung für Jugendliche und Gemeinden zu publizieren.

Die Geschäftsstelle wird gebeten bis zum 31. Oktober zu klären, inwiefern eine Beteiligung möglich ist.

Anantwort der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle prüft mögliche Formen der Teilnahme gemeinsam mit dem Leitenden Kreis. Eine individuelle Teilnahme ist immer möglich.

Antrag 10: Einladungen Dekanatsjugendkonvent

Die Einladung, Anmeldung und das Protokoll zu Dekanatsjugendkonventen soll an alle Gemeinden, das Dekanat, Regional- und Dekanatsjugendreferent_innen, Gremien und AKs, sowie alle, welche sich im E-Mail Newsletter der EJ-Untermain befinden, versendet werden.

Ebenso sollen diese Informationen auch über die Social-Media Kanäle verbreitet werden.

Zum aktuellen Konvent wurden alle Personen(-gruppen) eingeladen.

Antrag 11: Einheitliche Dokumentenformatierung

Für alle Dokumente des Dekanatsjugendkonvents und dessen Arbeitskreise soll eine Einheitliche Formatvorlage verwendet werden.

Diese soll vom AK Öffentlichkeitsarbeit bis zum nächsten Konvent erstellt werden.

Es wird angeregt, dass die Dekanatsjugendkammer und deren AKs die Formatvorlage übernehmen.

Die Formatvorlage lag dem Leitenden Kreis nicht vor.

Antrag 12: Erweiterung MBpro Kurse

Folgende MBpro Kursthemen werden als wichtig gesehen.

- How To Andacht
- Zuschüsse beantragen
- Umgang mit digitalen Werkzeugen der EJ
- Teamleitertraining

Die Geschäftsstelle wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der DJKa, Seminare zu entwickeln und durchzuführen.

Antwort von der Geschäftsstelle:

Der zuständige Referent für die Bildungsarbeit berücksichtigt dies bei seiner Planung.

Antrag 13: Einrichtung eines Beschlussbuchs

Alle Beschlüsse der Dekanatsjugendkonvente sollen in einem Beschlussbuch gesammelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Der LK wird beauftragt dieses zu erstellen, die bisherigen Beschlüsse einzupflegen, diese in Zukunft zu aktualisieren und der Öffentlichkeit bereitzustellen.

Die Beschlüsse wurden gesammelt. Es wird an einer technischen Möglichkeit der Veröffentlichung gearbeitet.

Antrag 14: Begleitung der Arbeitskreise durch Referent_innen

Es wird eine kontinuierliche Begleitung aller Arbeitskreise durch die Dekanatsjugendreferent_innen gewünscht. Auch soll jeder Arbeitskreis eine feste Ansprechperson unter den Referent_innen bekommen.

Die Ansprechperson soll bei der initiierenden Sitzung einmal im Jahr dabei sein und nachfolgend als Ansprechperson zur Verfügung stehen.

Ziel ist es die Arbeitskreise zu fördern, für Fragen zur Verfügung zu stehen und, sofern gewünscht, Fortbildungseinheiten anzubieten.

Die Geschäftsstelle wird gebeten einen Vorschlag zur Umsetzung bis zum 31. Oktober mit dem Leitenden Kreis abzustimmen.

Antwort der Geschäftsstelle:

Wir haben die bestehenden AK unter den Referenten aufgeteilt:

- Begleitung AK Öffentlichkeit wird künftig durch Sophia Szymanski stattfinden.
- Begleitung AK Feste geschieht durch Jens Palkowitsch-Kühl.
- Begleitung AK Nachhaltigkeit geschieht seit dessen Gründung durch Martin Klein.

Seit dem Herbstkonvent 2020 hat sich der LK achtmal getroffen, pandemiebedingt nur online via Zoom-Meetings. Wir bearbeiteten die gestellten Anträge der VV im Herbst 2020 und bereiteten den Online-DJKO im Frühjahr 2021 vor.

Für den LK,

Celina Grießhammer und Justus Bergmann

Bericht der DJKa

Frühlings DJKo 2021 Die Dekanatsjugendkammer setzt sich, laut Ordnung der Evangelischen Jugend zusammen aus gewählten Vertretenden des Dekanatsjugendkonventes - Nils Daub, Felix Hartl, Sebastian Hofmann, Maxi Jahn, Felician Richter, Lilo Roloff und Tamara Schneider. Ihr gehören ferner an die Dekanatsjugendpfarrerin, Kerstin Woudstra, die Dekanatsjugendreferenten_innen, davon stimmberechtigt Martin Klein als DJRef mit geschäftsführender Funktion und Mitarbeitende der Jugendarbeit im Dekanatsbezirk, berufen sind Jörg Fecher (Stellv.: Karin Müller) und Cornelia Zimmermann.

Wir haben uns seit den Neuwahlen am letzten Herbstkonvent bereits sechs Mal zu Sitzungen getroffen. Aufgrund der zunächst etwas lockeren Maßnahmen zur Eindämmung von CoViD-19 fanden die ersten Treffen hybrid statt (im ev. JuZ Aschaffenburg bzw. online per Videokonferenz), nach einer Verschärfung der Maßnahmen fand der Rest der Treffen dann rein online statt.

Inhaltlich haben wir uns viel mit den Anträgen des letzten DJKo im Herbst beschäftigt und über die Umsetzung dieser diskutiert. In unserer Arbeit standen wir außerdem in engem Kontakt mit allen Arbeitskreisen und haben uns regelmäßig mit den Vorständen ausgetauscht. Der Kammerauftritt der DJKa auf der Homepage ej-untermain.de ist in der Überarbeitung. Des Weiteren haben wir die Jahresplanung, sowie den Haushalt der EJ für das kommende Jahr beschlossen. In einer der letzten Sitzungen vor dem Konvent haben wir uns zudem intensiv mit der Landesstellenplanung für die kommenden Jahre auseinandergesetzt, ebenso wie mit PUK (=Profil und Konzentration). Angestoßen durch den AK-Nachhaltigkeit haben wir uns mit Themen rund um nachhaltiges Handeln beschäftigt und dabei eine AG Kompensation ins Leben gerufen.

Zuletzt möchten wir noch darauf hinweisen, dass der Prozess der Konzeptionsüberarbeitung noch läuft, wir allerdings für die nächste Planungsphase noch darauf warten, dass der Entwicklertag in Präsenz stattfinden kann.

Für die Dekanatsjugendkammer,

Maxi Jahn

Feststellung der Beschlussfähigkeit

19 Stimmberechtigte

GO – Teil 2: Anträge / Themenwahl

Antragsnummer: 1 – Briefwahl

Antragsteller: Justus Bergmann (St. Markus, Schöllkrippen)

Antragstext:

Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Aschaffenburg möge beschließen:

Folgende Personalwahlen werden beim Frühjahrskonvent 2021 turnusgemäß als Briefwahlen im Instant-Run-off-Verfahren durchgeführt:

- Wahl des/ der Vorsitzenden des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit
- Wahl eine/r Person in den Leitenden Kreis
- Wahl eine/r Person für den Ljko

Das Verfahren:

Jede_r Wählende kann eine_n Kandidierenden auf Platz 1 setzen, eine_n auf Platz 2 und so weiter. Es wird also keinem, einigen oder allen Kandidierenden Positionen in einer Rangordnung zugewiesen.

Bei der Auszählung wird nun bestimmt, welche_r Kandidierende die wenigsten Platz-1-Stimmen bekommen hatte. Diese_r wird aus allen Wahlzetteln gestrichen, und die nachgeordneten Kandidierenden rücken auf.

Das Verfahren wird ab Schritt 2 wiederholt, bis nur noch zwei Kandidierende übrig sind. Davon gewinnt der mit der höheren Stimmenzahl. Wenn nur ein Mandat zu vergeben ist, kann das Verfahren beendet werden, sobald ein Kandidat mehr als die Hälfte der Platz-1-Stimmen hat, denn auch durch die Auszählung der Stimmen weiterer Ränge könnte ihn keiner überholen.

Die weiteren Schritte können nur die Rangfolge der übrigen Kandidaten (Zweit-, Drittplatzierter usw.) beeinflussen.

Die Wahlen werden in der oben genannten Reihenfolge ausgezählt.

(Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Instant-Runoff-Voting>)

Adressaten: Konvent

Ergebnis: Angenommen

Ja: 16

Nein: 2

Enthaltung: 1

Antragsnummer: 2 – Festessen

Antragsteller: Felix Hartl (St. Johannes, Goldbach)

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Auf dem nächsten Dekanatsjugendkonvent in Michelrieth soll ein großes Festessen stattfinden.

Felix kümmert sich um Team.

Adressaten: Konvent

Begründung: Wir haben viel nachzuholen.

Ergebnis: Angenommen

Ja: 12

Nein: 3

Enthaltung: 4

Antragsnummer: 3 – Änderungsantrag zu Beteiligung der EJ bei der U18-Wahl 2021

Antragstellerin: Lilo Roloff (St. Paulus, AB)

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Der Konvent möchte sich für die politische Partizipation von Jugendlichen einsetzen und eine dekanatsweite U18-Wahl vor der Bundestagswahl 2021 organisieren.

Dazu sollen Materialien (schon größtenteils vom BJR oder der Organisation U18 erstellt) bereitgestellt werden und an die Gemeinden zusammen mit Ideen zur Umsetzung verteilt werden, sodass jede Gemeinde potentiell ein U18-Wahllokal eröffnen kann. Auch soll die EJ zentral in Aschaffenburg (z.B. beim ökumenischen Kirchenladen) ein Wahllokal für U18-Jährige eröffnen.

In enger Zusammenarbeit mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit eine Social-Media-Kampagne mit Informationen zur Bundestagswahl 2021 (inklusive Tipps für Erstwähler_innen) und zu den geplanten U18-Wahlen durchgeführt werden.

Eine Kooperation mit den Jugendringen oder dem Jugendparlament Aschaffenburg kann geprüft werden. Der LK übernimmt die Initiierung einer Gruppe Jugendlicher aus der EJ, die dieses Projekt organisieren wollen.

Adressaten: LK , Geschäftsstelle , JuZ Leitung , Dekanatsgemeinden

Ergebnis: Angenommen

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltung: 1

Antragsnummer: 4 - Offener Brief an die Kirchengemeinden (KVs)

Antragstellerinnen: Maxi Jahn (Schöllkrippen), Tamara Schneider (Klingenberg – Wörth), Sabine Wendler (St. Paulus, AB)

Antragstext:

Die Vollversammlung möge beschließen:

Die VV möge beschließen, dass der beiliegende offene Brief für die Kirchengemeinden und KVs sichtbar gemacht wird.

Außerdem soll die Möglichkeit bestehen von Jugendlichen ihre persönlichen Erfahrungen innerhalb der Jugendarbeit zu zeigen / beschreiben.

Vorgehensvorschlag:

Der Brief könnte auf www.ej-untermain.de veröffentlicht werden. Um die Erfahrungen der Jugendlichen an einem Ort zu sammeln, soll auf derselben Seite eine Kommentarfunktion bereitgestellt werden.

Der Brief soll weiterhin auf den Vernetzungstreffen an die KV-Vertreter_innen näher gebracht werden. Hierbei soll auch an die Vorstellung der Erfahrungsberichte der Jugendlichen aufmerksam gemacht werden.

Auf Instagram soll ebenfalls darauf aufmerksam gemacht werden, beispielsweise mit einem Post und mehreren Storys, Einträge zum Aufruf, Erfahrungen zu teilen.

Die Kammer wird gebeten, sich zum Thema zu positionieren und ggf. ein Begleitschreiben zu veröffentlichen.

Folgender Brief wird veröffentlicht:

Junge Menschen sind nicht nur Zukunft der Kirche, sondern sie sind jetzt schon da und fester Bestandteil der Kirche. Damit junge Menschen in der Kirche einen Ort finden, an dem sie sich wohl fühlen, Gleichaltrige treffen können, sich gerne engagieren und dadurch wichtige Kompetenzen für ihr Leben erwerben sowie mit dem Glauben in Berührung kommen, brauchen sie Strukturen, die genau das fördern. Die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde ist der optimale Ort dafür. Gute Jugendarbeit geschieht allerdings nicht von selbst, sondern braucht passende Strukturen, fähige und engagierte Haupt- und Ehrenamtlichen und Unterstützung durch die Kirchengemeinde. Damit Jugendarbeit in der Gemeinde gelingen kann sehen wir, die Vertretung der Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend in den Gemeinden, folgende Aspekte als essenziell an:

1. Direkte Ansprechpersonen, die für uns und unsere Anliegen da sind, an die wir uns jederzeit wenden können und die sich um unsere Interessen kümmern und uns unterstützen
2. (Handlungs-) Freiheit und Eigenverantwortung, damit wir eigenständig nach den Interessen und Bedürfnissen junger Menschen entscheiden und unsere Angebote gestalten können
3. Vertrauen, Unterstützung und Rückhalt aus dem Kirchenvorstand und von den zuständigen Hauptberuflichen, damit wir als eigenverantwortliche junge Menschen

wahrgenommen werden und uns gleichzeitig auf Unterstützung verlassen können, wenn wir sie brauchen

4. Personelle Kapazitäten, damit wir bedarfsgerechte Angebote für alle Altersgruppen durchführen können, aber genauso auch altersübergreifende Aktionen der Gemeinde mitgestalten können
5. Finanzielle Kapazitäten, am besten fest verankert im Haushalt der Kirchengemeinde, um unsere Ideen verwirklichen zu können
6. Möglichkeiten und Räume zum Ausprobieren, um unsere eigene Persönlichkeit zu entwickeln und unseren Platz in der Gemeinde und der Gesellschaft zu finden
7. Fehlertoleranz, wenn etwas mal nicht so läuft wie geplant, schließlich lernen auch wir durch Fehler
8. Kompetente und engagierte Hauptberufliche, die Kontinuität in der Jugendarbeit schaffen, auch wenn engagierte Ehrenamtliche z.B. durch den Studienbeginn wegfallen, und die Jugendlichen in ihren Ideen unterstützen, in der Jugendarbeit begleiten und für ihre Interessen eintreten
9. Bessere Möglichkeiten, uns über Gemeindegrenzen hinweg zu vernetzen, damit Jugendarbeit möglich werden kann, wo in der Einzelgemeinde nicht die nötigen Ressourcen, Infrastruktur oder Teilnehmerzahlen verfügbar sind.

Wir nehmen wahr, dass es in vielen Gemeinden schon förderliche Strukturen für Jugendarbeit gibt, sehen aber diesbezüglich auch Defizite in einigen Gemeinden. Weil die beschriebenen Strukturen viel zum Gelingen von Jugendarbeit beitragen, möchten wir alle Gemeinden ermutigen, ihre Strukturen stetig zu überprüfen und im Sinne der Jugendarbeit zu verbessern. Besonders wichtig erscheinen uns hierbei hauptberufliche Jugendreferent_innen, da diese maßgeblich die Vielfalt von Angeboten und ehrenamtliches Engagement fördern.

Deswegen bitten wir alle Entscheidungsträger_innen in den Kirchengemeinden und im Dekanat, bei ihren Überlegungen zur Landesstellenplanung auf die Interessen der jungen Menschen einzugehen und diese in den Entscheidungen schwerpunktmäßig zu berücksichtigen. Dafür bietet es sich an, die Jugendlichen der eigenen Gemeinde zu einem Gespräch einzuladen.

Adressaten: LK, KVs in den Kirchengemeinden, Dekan Rudi Rupp, DJKa

Ergebnis: Angenommen

Ja: 16

Nein: 0

Enthaltung: 3

Wahlen

Wahl Vorsitzende/r AK Öffentlichkeitsarbeit: Cedric Wahrig

Ergebnis: Angenommen

Ja:

Nein:

Enthaltung:

Wahl 5. LK-Mitglied:

Ergebnis: Abgelehnt, da sich kein neues Mitglied gefunden hat.

Wahl LJKo Mitglied: Sebastian Hofmann (Eschau), Gast: Manuela Betschinske
(Kreuzwertheim)

Ergebnis: Angenommen

Ja:

Nein:

Enthaltung:

Die Ergebnisse der Wahlen werden erst nach Auszählung der Briefwahl bekanntgegeben.

Für das Protokoll,

Justus Bergmann